

Schulverband Büchen

Der Vorsitzende des Verwaltungsausschusses des Schulverbandes Büchen

Niederschrift

über die Sitzung des Verwaltungsausschusses des Schulverbandes Büchen am Montag, den 07.03.2022; Sitzungssaal des Bürgerhauses, Amtsplatz 1, 21514 Büchen

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 21:05 Uhr

Anwesend waren:

Vorsitzender

Schmidt, Florian

Bürgermeister

Koring, Stefan

Voß, Martin

Gemeindevertreterin

Neemann-Güntner, Gitta

Gemeindevertreter

Abrams, Johann

Engelhard, Axel

Kagrath, Diethard

Möllmann, Lübbert

Schulleitung

Laskowski, Silke

Stossun, Dr. Harry

Gäste

Dede, Peggy

Dehr, Detlef

Kischkat, Hanno

Abwesend waren:

Gemeindevertreter

Lüneburg, Henning

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2) Niederschrift der letzten Sitzung
- 3) Bericht des Vorsitzenden
- 4) Bericht der Verwaltung
- 5) Einwohnerfragestunde
- 6) Lüftungs- und Heizungskonzept Mehrzweckhalle
- 7) Lichtkuppeln Mehrzweckhalle
- 8) Entrauchung Mehrzweckhalle und Dach Stiefelgang
- 9) IMPULS 2030 II
- 10) Sachstand Grundschulerweiterung 8. BA
- 11) Gemeinde- und Schulbücherei
- 12) Schulsozialarbeit im Schulzentrum Büchen
- 13) Verschiedenes

Tagesordnungspunkte

Öffentlicher Teil

1) **Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder sowie die Gäste und die Verwaltung. Herr Schmidt stellt die Beschlussfähigkeit fest. Ebenso stellt er fest, dass die Einladung form- und fristgerecht ergangen ist.

2) **Niederschrift der letzten Sitzung**

Es erfolgen keine Einwendungen gegen die Niederschrift der letzten Sitzung. Der Vorsitzende bedankt sich für die Protokollführung.

3) **Bericht des Vorsitzenden**

Der Vorsitzende berichtet, dass es eine Mitteilung durch die Verwaltung gegeben hat, dass 3 von 5 Wechselrichter der Photovoltaikanlage defekt sind. Die Technikversicherung ist bereits über den Schaden informiert. Die Reparatur liegt als Kostenvoranschlag bereits der Versicherung vor. Herr Koring erfragt, ob die ausfallenden Einnahmen durch die Versicherung ebenso abgegolten werden. Dieses ist noch nicht endabgestimmt mit der Versicherung. Eventuell wird ein Teil dieser entgangenen Einnahmen erstattet.

Nachdem keine Fragen zum Bericht erfolgen, schließt der Vorsitzende den Tagesordnungspunkt.

4) **Bericht der Verwaltung**

Der Vorsitzende übergibt das Wort an Frau Frömter.

Frau Frömter berichtet, dass bereits viele Beschlüsse gefasst wurden, die finanzielle Auswirkungen haben. Daher hat der Kämmerer angekündigt, dass zur Schulverbandssitzung im Juni ein erster Nachtragshaushalt erarbeitet wird, der diese Veränderungen aufnimmt.

Des Weiteren wird am 23.03.22 ab voraussichtlich 15:00 Uhr die nächste Besprechung der Arbeitsgruppe zur Erweiterung der Schule (AGES) stattfinden. Es ist geplant, die AGES erneut digital tagen zu lassen. Dieser Vorgehensweise wird nicht widersprochen. Thematisiert sollen die Ausschreibungsergebnisse des 8. Bauabschnitts und die derzeitigen Sachstände zu den Erweiterungen werden.

Für dieses Jahr ist die Förderung der Schulsozialarbeit an den Grundschulen (§ 6 Abs. 6 SchulG) mit 17.598 € geringer ausgefallen, als in den vorherigen Schuljahren. Im Vorjahr wurden noch 21.636,50 € zur Verfügung gestellt. Die Begründung hierfür liegt an dem gestiegenen Bedarf im Bereich der Schulsozialarbeit.

Zum DigitalPakt teilt Frau Frömter mit, dass ein erster Antrag auf Fördermittel in Höhe von 319.691,77 € am 03.12.2021 gestellt wurde. Nach kurzer Eingangsnachricht Ende Dezember, erhielt die Verwaltung am 23.02. eine Antwort auf den Antrag mit 14 Rückfragen, Informationen und Hinweisen. Diese müssen nun geprüft werden und der Antrag entsprechend angepasst werden. Insgesamt stehen dem Schulverband 473.275 € Fördermittel zu. Leider ist die Beantragung sehr schwierig, da der Antrag inklusive Bestandsmeldungen ca. 50 Seiten umfasst. Herr Voß teilt mit, dass er es sehr traurig findet, wenn das Land es den Kommunen oder Schulverbänden so schwierig gestaltet, Fördermittel abzurufen. Das ist dann auch die Begründung auf die Frage, warum so wenig Fördermittel nicht abgerufen werden. Herr Möller ergänzt, dass andere Bundesländer einfachere Verfahrenswege gefunden haben und daher im Bundesvergleich einen höheren Mittelabfluss berichten können.

Herr Möller fügt dem Bericht an, dass im November 2022 die befristete Baugenehmigung für das temporäre Jugendzentrum ausläuft. Diese soll daher verlängert werden, bis der neue Standort die ehemalige Bürgerstube umgebaut ist. Herr Engelhard fragt nach, wie lange das JUZ noch auf dem Schulgelände untergebracht werden soll. Allerdings ist eine genaue Festlegung derzeit nicht möglich. Herr Schmidt fragt nach, ob die Fläche während der Bauzeiten vom 7. BA und des Baus des Foyers an der Sporthalle benötigt wird. Hierzu führt Frau Dr. Hagemeyer-Klose aus, dass dieses derzeit noch nicht absehbar ist. Die genauen Baueinrichtungsflächen sind derzeit noch nicht festgelegt, daher sind Aussagen hierzu schwierig. Es herrscht Einigkeit dazu, dass das Jugendzentrum weiterhin in den Containern auf dem Schulgelände bleiben kann.

Zudem fügt Herr Möller an, dass es ein neues Brandschutzkonzept für das gesamte Schulzentrum gibt. Dieses sieht unter anderem vor, dass es eine neue Feuerwehrezufahrt vom ZOB über den Pausenhof der Grundschule geben muss. Im Bereich des Pausenhofes wird es auch aus diesem Grund zu weitreichenden Veränderungen kommen.

Nachdem keine Nachfragen zu den Berichten erfolgen, bedankt sich der Vorsitzende bei der Verwaltung und schließt den Tagesordnungspunkt.

5) Einwohnerfragestunde

Herr Schmidt bittet um Wortmeldungen.

Herr Kischkat bittet um eine Erläuterung zu den Möglichkeiten der Vereine, ihr Equipment wieder in der Mehrzweckhalle oder dem Stiefelgang zu deponieren. Frau Dr. Hagemeyer-Klose erklärt, dass der Schulverband hat hierzu keine Festlegungen getroffen hat. Es soll zur Abstimmung dieser Fragestellungen ein Termin mit allen Nutzern der Mehrzweckhalle stattfinden. Dieser wird voraussichtlich Ende Mai bzw. Anfang Juni erfolgen. Bei dem Termin können solche Fragestellungen geklärt werden.

Herr Schmidt fragt nach, wie bei der geplanten Sanierung der L205 der Schulbusverkehr geregelt werden soll. Frau Frömter erläutert, dass es hierzu bereits weitreichende Abstimmungen zwischen dem Planungsbüro, der Gemeinde, der Polizei, den Verkehrsbetrieben und dem Kreis gegeben hat. Hier wurde festgelegt, dass eine halbseitige Passierbarkeit für die Schulbuslinien unumgänglich ist.

Dieses wird nun mit der ausführenden Firma entsprechend abgestimmt. Eine andere Möglichkeit wurde derzeit nicht gesehen.

Nachdem weitere Fragen ausbleiben, schließt der Vorsitzenden den Tagesordnungspunkt.

6) Lüftungs- und Heizungskonzept Mehrzweckhalle

Herr Schmidt über gibt das Wort an Frau Dr. Hagemeyer-Klose.

Sie erklärt, dass für die Neukonzeption von Heizung und Lüftung das Planungsbüro TEC beauftragt wurde. Ein ausgearbeitetes Konzept soll, wie in der letzten Schulverbandssitzung berichtet, Anfang bis Mitte März vorliegen. Bereits jetzt wurde eine Heizlastberechnung vorgenommen. Nach dieser kann der Energiebedarf von 280 KW auf 180 KW gesenkt werden.

Im Vorwege wurde für eine mögliche Wärmeversorgung mit Geothermie nicht nur beim 8. BA eine Sondierungsbohrung ausgeführt, sondern auch in der Nähe der Mehrzweckhalle. Die Auswertung des Resonsetests in Kombination mit der zu erwartenden Heizlast der Mehrzweckhalle hat ergeben, dass zu viele Erdsonden notwendig wären, um die Wärmeversorgung über Geothermie zu realisieren.

In der Anlage sind die Varianten dargestellt. Aufgrund des Zustands, der Expertenbewertung und der Ergebnisse des Treffens mit allen Sachverständigen sollte Variante 3 umgesetzt werden mit Komplett-Austausch der Heizungs- und Lüftungsanlage. Daher sieht das aktuell in der Ausarbeitung befindliche Konzept folgende Bausteine vor:

- Kombination aus Luftwärmepumpe und Gasbrennwerttherme zur Wärmeversorgung
- Fußbodenheizung in der Halle
- Heizkörper statt Luftheizung im Sanitärtrakt, dort wo baulich möglich
- neue Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung
- Komplettaustausch aller Lüftungskanäle, die neuen Lüftungskanäle werden durch die alten Unterflurkanäle neu eingezogen

Bei der Kostenschätzungen muss berücksichtigt werden, dass die Fußbodenheizung und eine neue Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung zu einem geringeren Wärmebedarf führen, das Gebäude selbst aber einen schlechten (quasi keinen) Dämmstandard hat und dieser über die neu geplante Dämmung im Sportboden nur geringfügig verbessert werden kann. Auch steht die endgültige Abstimmung mit der Versicherung noch aus, zu welchem Anteil die neue Anlagentechnik von der Versicherung übernommen werden wird. Hierzu erfolgt eine fiktive Kostenberechnung. Voraussichtlich kann der Großteil der Lüftungstechnik von der Versicherung übernommen werden. Die Heizungstechnik wird jedoch durch den Schulverband zu finanzieren sein.

Herr Kischkat erfragt, warum man nicht über ein Blockheizkraftwerk nachdenkt. Hierzu erläutert Herr Möller, dass auf fossile Brennstoffe verzichtet werden soll und andere Energieträger mehr in den Fokus genommen werden. Dieses ist auch ein Grund um nicht so sehr unter den steigenden Energiepreisen zu leiden. Frau Dr. Hagemeyer-Klose erläutert weiter, dass Wärmepumpen besser geworden sind und eine Flächenheizung vorteilhafter ist, als die vorherige Luftheizung. Insgesamt kann man einen großen Fortschritt erzielen mit der Neukonzeption der Anlagen.

Das Gesamtkonzept wird zur nächsten Schulverbandsversammlung vorgelegt.

Nachdem die weiteren Wortmeldungen ausbleiben, schließt der Vorsitzende den Tagesordnungspunkt.

7) Lichtkuppeln Mehrzweckhalle

Herr Schmidt übergibt das Wort an Frau Dr. Hagemeyer-Klose.

Sie erläutert, dass im überbauten Flachdach der Mehrzweckhalle sich noch 54 funktionslose Lichtkuppeln sind. Da das Dach begehbar ist, ist es erforderlich, diese mit einer Absturzsicherung zu versehen. Zudem ist das Material porös und diese Bereiche bisher vollkommen ungedämmt und daher eine Wärmebrücke. Auf diese Problematik wurde in der letzten Schulverbandssitzung bereits kurz hingewiesen. Zu diesem Zeitpunkt stand die notwendige statische Prüfung noch aus.

Es ist geplant, die Lichtkuppeln auszubauen und mit einer Abdeckung und einer Dämmschicht zu versehen. Für zwei Varianten liegen bereits Angebote vor. Die günstigste Variante mit ca. 16.000 € ist statisch nicht umsetzbar. Die teure Variante umfasst Kosten von ca. 32.000 €. Inzwischen wurde gemeinsam mit dem Statiker jedoch eine dritte Variante erarbeitet, die sich kostenmäßig dazwischen befinden dürfte. Das Angebot steht noch aus und wird nachgereicht. Diese Kosten sind vom Schulverband zu tragen, da die Erforderlichkeit der Abdeckung nicht vom Brandschaden herrührt und damit keine Versicherungsleistung darstellt.

Es wird hinterfragt, ob man das Flachdach nicht für die Verbesserung des Dämmschutzes nutzen kann. Hierzu ist allerdings die Statik nicht tragfähig genug. Es gäbe die Möglichkeit das Flachdach abzutragen und dort die Dämmung aufzubringen, dieses ist allerdings aufwendig und kostenintensiv. Insgesamt ist eine Verbesserung der Statik und der Dämmung nur mit viel Aufwand und Kosten möglich.

Es wird eine entsprechende Vorlage hierzu zur Schulverbandssitzung erstellt.

Nachdem keine weiteren Nachfragen erfolgen, bedankt sich der Vorsitzende für die Informationen und schließt den Tagesordnungspunkt.

8) Entrauchung Mehrzweckhalle und Dach Stiefelgang

Herr Schmidt übergibt das Wort an Frau Dr. Hagemeyer-Klose.

Sie erläutert, dass die Rauchsimulation für die Mehrzweckhalle ergeben hat, dass für den zukünftigen Betrieb der Halle neben den drei bestehenden Rauchableitöffnungen in der Fassade Richtung Schulweg weitere Öffnungen nötig sind. Erforderlich sind gemäß Rauchsimulation drei zusätzliche automatische Rauchabzugsanlagen. Diese müssen auf der Fassadenseite Richtung Gemeinschaftsschule über der Tribüne in die Fassade eingebaut werden. Die Kosten werden derzeit ermittelt. Dies ist keine Versicherungsleistung, da die früheren Rauchabzüge über die Lichtkuppeln überbaut wurden und dies nicht dem Brandschaden zugeordnet werden kann.

Hierzu wurde bereits eine Nutzung der vorhandenen Lichtkuppeln geprüft. Eine Führung dieser über das Dach der Mehrzweckhalle ist aber sehr kostenintensiv und wird daher nicht weiter in Betracht gezogen.

Weiterhin ist im Zuge der Demontage der durch den Brand beschädigten Unterdecke im Stiefelgang entdeckt worden, dass das Dach über dem Stiefelgang Undichtigkeiten aufweist. Auch hier werden derzeit die Kosten ermittelt. Auch dies ist keine Versicherungsleistung, sollte aber im Zusammenhang mit der Brandsanierung unbedingt mit repariert werden. Das Dach soll erneut in leicht geneigter Form wieder hergestellt werden.

Die Kosten werden bis zur nächsten Schulverbandssitzung feststehen, um die notwendigen Beschlüsse fassen zu können.

Nachdem keine weiteren Fragen hierzu erfolgen, bedankt sich der Vorsitzende für die Erläuterungen und schließt den Tagesordnungspunkt.

9) IMPULS 2030 II

Der Vorsitzende gibt das Wort an Frau Frömter.

Sie erläutert, dass das Land ein neues Schulbau- bzw. Schulsanierungsförderprogramm erlassen hat. Hierfür war eine Bestandsaufnahme inklusive Angabe von beabsichtigten Investitionsmaßnahmen bis 28.02.2022 zu erstellen.

Die Bestandsaufnahme hierzu ist erfolgt. Es werden in dieser Bestandsaufnahme mehrere Maßnahmen aufgeführt die kurz-, mittel- oder langfristig umgesetzt werden müssen. Zudem ist die Angabe notwendig, welche Investitionsmaßnahmen von den kurzfristigen Maßnahmen beantragt werden sollen. Die Bestandsaufnahme pro Gebäudetrakt umfasst 20 Seiten. Es sind genaue Informationen zu den einzelnen Gebäudetrakten von Baujahr über vorgenommene Erweiterungen, Sanierungen, Energiekosten, Bauart und Fotos zusammenzustellen. Ebenso ist dieses für die Außenbereiche gesondert nach Nutzung vorzunehmen. Es waren insgesamt 12 Bestandserfassungsbögen á 20 Seiten auszufüllen. Dieses hat ungefähr eine Woche Arbeitszeit in Anspruch genommen.

Am 23.02.2022 wurde alle Bestandserfassungsbögen für alle Gebäudetrakte und alle Außenanlagen bei der GMSH zur Prüfung eingereicht.

Gleichzeitig wurden am 23.02.2022 dem Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein folgende Investitionsmaßnahmen des Schulverbandes Büchen angemeldet:

- die Kompletterneuerung der Lüftungsanlage Mehrzweckhalle mit einer Finanzierungssumme von 330.000 €,
- die Erweiterung der Gemeinschaftsschule und der Mensa (7. BA) mit einem Kostenvolumen von 2.900.000 €,
- die Erweiterung der Grundschule (8. BA) mit geschätzten Gesamtkosten von 9.800.000 €,
- die Neukonzeption des Pausenhofes der Grundschule mit einem geschätzten Kostenvolumen von 455.000 €,
- die Erneuerung der Laufbahn und Weitsprunganlage mit Gesamtkosten von 110.000 €,
- die Kompletterneuerung der Heizungsanlage Mehrzweckanlage mit geschätzten Kosten von 450.000 € und
- die Dachbefestigung der Mehrzweckhalle mit Kosten von ca. 30.000 €.

Das Budget für den Kreis RZ beträgt 6.967.669,91 €. Der Schulverband Büchen hat für Maßnahmen in Höhe von 14.075.000 € Fördermittel beantragt. Nachdem alle Schulträger ihre Maßnahmen angemeldet haben, wird eine Liste der Prioritäten für den jeweiligen Kreis aufgestellt. Diese Prioritätenliste wird bis 31.05.2022 veröffentlicht. Sollten Maßnahmen des Schulverbandes Büchen aufgenommen werden, berechtigt dieses zur Antragstellung ab 01.06.2022 bis 31.05.2023.

Herr Möller weist darauf hin, dass man sich aufgrund der Vielzahl der im Kreisgebiet vorzunehmenden Schulbau- und Sanierungsmaßnahmen leider nicht so große Hoffnungen auf eine Förderung machen sollte.

Nachdem keine Nachfragen zu diesem Tagesordnungspunkt erfolgen, schließt der Vorsitzende diesen.

10) Sachstand Grundschülerweiterung 8. BA

Herr Schmidt übergibt das Wort an Frau Dr. Hagemeyer-Klose.

Sie erläutert, dass die Submission für die Hochbaugewerke am 18.01.2022 erfolgte. Erfreulicherweise gingen für die meisten ausgeschriebenen Lose gültige Angebote ein. Die Angebote liegen im Rahmen der vorherigen Kostenberechnung, die auch die Teuerungsrate mitberücksichtigte. Die Anlage zeigt das Ausschreibungsergebnis für die Hochbaugewerke. Insgesamt kann das Ausschreibungsergebnis als gut bewertet werden. Die Widerspruchsfrist ist verstrichen, somit wurden die Aufträge gemäß der Bevollmächtigung durch die im Schulverband gefassten Beschlüsse bereits erteilt. Die Aufträge müssen von den Auftragnehmern bestätigt werden, damit ein Vertrag zustande kommt. Bis jetzt sind noch nicht alle Auftragsbestätigungen zurück.

Bisher sind damit ca. 3,5 Millionen Euro durch Aufträge gebunden.

Herr Kischkat fragt nach, ob die einzelnen Firmen bereits Abschläge auf ihre Aufträge eingefordert haben. Frau Hagemeyer-Klose erklärt, dass dieses bis jetzt nicht der Fall ist. Mehrere Abschläge sind üblich im Baugewerbe. Einige Firmen werden sicherlich einen ersten Abschlag mit Beginn der Arbeiten fordern.

Für die Gewerke Dachdecker- und Klempnerarbeiten (LV 3) und Metall- und Ver-

glasungsarbeiten (LV 4) wurden keine Angebote abgegeben. Gemäß Rückfrage bei den aufgeforderten Firmen lag dieses an der Unsicherheit in der Preisgestaltung (es sind Gewerke, die erst spät im Bauablauf erforderlich sind) und bei Metall und Verglasung zusätzlich in der Ausschreibung von Stahl- und Aluminiumarbeiten gemeinsam. Diese Gewerke werden nun zu einem späteren Zeitpunkt (ca. 6 Monate vor Arbeitsbeginn) erneut ausgeschrieben, dann auch mit einer Trennung in zwei Lose bei Metall und Verglasung. Bei den Malerarbeiten lag nur ein ungünstiges Angebot vor, diese werden ebenfalls später erneut ausgeschrieben. Die spätere neue Ausschreibung wird als unkritisch eingestuft. Die Bauanlaufbesprechung wird Ende März stattfinden. Bei dieser wird die Baustelleneinrichtung, die Entwässerung, der Stromanschluss und weiteres besprochen. Bereits in den Osterferien werden die ersten vorbereitenden Maßnahmen vorgenommen.

Die Submission für die Technikgewerke erfolgte am 3. März. Die eingegangenen Angebote werden derzeit geprüft. Diese liegen nach der ersten Sichtung im Rahmen. Sollte die Prüfung ergeben, dass die eingegangenen Angebote gewertet werden können und zulässig sind, können die Aufträge entsprechend vergeben werden

Der Vorsitzende stellt fest, dass derzeit der Bauabschnitt im Zeit- und Kostenplan liegt. Herr Möller weist auf die bereits durch die Architektin eingerechneten Teuerungsraten hin.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, schließt der Vorsitzende den Tagesordnungspunkt.

11) Gemeinde- und Schulbücherei

Herr Schmidt führt in den Tagesordnungspunkt ein. Hierzu erläutert er, dass die Teilnehmerzahlen der Offenen Ganztagschule weiterhin steigen. Zusätzlich sind die Räumlichkeiten in der Schule zu den Hauptbetreuungszeiten aufgrund der Doppelnutzung durch Schule und Offenen Ganztags eingeschränkt. Die Raumnot der Offenen Ganztagschule wird nicht angezweifelt und ist unumstritten.

Die Räumlichkeiten der Gemeinde- und Schulbücherei im F-Trakt bieten die Möglichkeit dieses etwas zu verbessern.

Als Übergangslösung für die Unterbringung der Gemeinde- und Schulbücherei könnten Räumlichkeiten mit einer Nutzungsfläche von ca. 120 Quadratmetern für € 1200,- Kaltmiete pro Monat in der ehemaligen Raiffeisenbank in Büchen angemietet werden.

Bei seiner Einführung moniert er, dass der Hauptausschuss der Gemeinde Büchen in seiner Sitzung am 14.02.2022 beschlossen, dass der Umzug der Gemeinde- und Schulbücherei zum Schuljahreswechsel davon abhängig gemacht wird, dass der Schulverband 50 % der Raumkosten für mind. 3 Jahre übernimmt.

Herr Möller erklärt, dass die Bücherei seit 1949 in der Schule untergebracht ist. Seit jeher gibt es einen gegenseitigen Nutzen aus dieser Nähe. Die Gemeinde trägt die Personal- und Sachkosten der Bücherei und der Schulträger übernimmt im Gegenzug die Kosten der Unterbringung. Die Anfrage durch den Schulverbandsvorsteher schnell neue Räumlichkeiten für die Gemeinde- und Schulbücherei zu finden, damit die Raumnot der Offenen Ganztagschule gelindert werden

kann, hat die Gemeinde umgesetzt und eine schnelle ortsnahe Lösung wurde gefunden

Herr Engelhard gibt zu bedenken, dass er diesen Vorschlag der Gemeinde nicht unterstützen kann. Der Eigenbedarf wurde angemeldet, damit die Räume schnellstmöglich frei werden. Zudem geht er davon aus, dass die Offene Ganztagschule die Räume der Bücherei auch weiterhin für Kursangebote außerhalb der Öffnungszeiten nutzen kann.

Frau Neemann-Güntner steht dem Vorschlag der Gemeinde positiv gegenüber und erfragt, wie die derzeitige Nutzung der Bücherei ist. Hierzu erläutert Herr Möller, dass derzeit zwei Drittel der aktiven Nutzer der Bücherei in einem Alter bis zu zwölf Jahren sind. Die Räumlichkeiten der ehemaligen Raiffeisenbank befinden sich in unmittelbarer Nähe zum Schulzentrum. Dadurch könnte diese Altersgruppe der Gemeinde- und Schulbücherei als Nutzer erhalten bleiben.

Herr Dr. Stossun ergänzt, dass es einen Büchereiführerschein gibt, den die Kinder in der Bücherei ablegen. Zusätzlich gibt es regelmäßige Besuche der Klassen. Am meisten werden die Pausen von den Leserinnen und Lesern genutzt, um die Ausleihe vorzunehmen. Dieses würde bei einem Umzug nicht mehr möglich sein, da die Kinder in den Pausenzeiten nicht das Schulgelände verlassen dürfen. Frau Laskowski wird zur nächsten Schulverbandssitzung Informationen zur Nutzung zusammengestellt haben.

Herr Schmidt moniert erneut das Vorgehen. Er wünscht sich, dass man diese Thematiken in einem gemeinsamen Gespräch vor den Sitzungen abstimmt. Hierzu erläutert Herr Möller, dass es bereits Gespräche mit dem Schulverbandsvorsteher zu diesem Thema im Januar gegeben hat. Aus diesem war kein Ergebnis im Ausschuss vorlegbar. Herr Engelhard erläutert, dass er sich vorstellen könnte, das man die Nutzungszeiten (ähnlich des Sportplatzes) an die Gemeinde zahlen könnte.

Herr Kischkat ist an der Zukunft der Bücherei interessiert. Soll diese nach der Auslagerung zurück in die Schule ziehen. Hierzu wird erläutert, dass in den derzeitigen Planungen die Bücherei nicht in der Schule vorgesehen ist. Die Räumlichkeiten wurden der Offenen Ganztagschule bzw. der Mensa zugeteilt. Man wollte hier eine Art Imbiss mit Ruhe-Zone für die größeren Schüler einrichten, in dem sie sich aufhalten, lernen, essen und ausruhen können.

Herr Voß fragt nach den Kosten, die nach der Unterkunft in der ehemaligen Raiffeisenbank für neue Räumlichkeiten eventuell getragen werden müssten. Hierzu erklärt Herr Möller, dass die Kostenbeteiligung auch auf die schnelle Reaktion der Gemeinde zurückzuführen ist. Eine langfristige Lösung soll nach Vorliegen eines Konzeptes für die Bücherei erfolgen. Die Standortfindung wird auch in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Jugend, Kultur, Sport und Soziales am 17.03.2022 thematisiert werden.

Herr Möllmann schlägt vor, dass es einen Termin zur Aussprache zu diesem Thema mit den Schulverbandsvorsteher, dem Verwaltungsausschussvorsitzenden und dem Vorsitzenden des Hauptausschusses geben soll. In diesem soll eine Möglichkeit der Einigung zu diesem Thema erörtert werden. Im Anschluss soll ein Beschluss im Schulverband herbeigeführt werden können. Diesem Vorschlag wird von allen zugestimmt. Die Verwaltung soll hierzu einen Termin abstimmen.

Nachdem kein weiterer Aussprachebedarf festgestellt wird, schließt der Vorsit-

zende den Tagesordnungspunkt.

12) Schulsozialarbeit im Schulzentrum Büchen

Der Vorsitzende übergibt das Wort an Frau Frömter.

Frau Frömter erklärt, dass der Tagesordnungspunkt entsprechend des Wunsches in der Schulverbandssitzung aufgenommen wurde.

Es kann berichtet werden, dass nach der Schulverbandssitzung eine Ausschreibung für die Schulsozialarbeit erfolgt ist. Ausschreibungsschluss ist der 25.03.2022. Frau Frömter kann leider nicht sagen, ob bereits Bewerbungen eingegangen sind.

Zudem berichtet Frau Frömter, dass eine Initiativbewerbung in diesem Bereich eingegangen ist. Die Bewerberin benötigt ein Anerkennungsjahr, um ihr ausländisches Studium in Deutschland anerkannt zu bekommen. Ein Vorstellungsgespräch hierzu hat bereits stattgefunden. Man wird versuchen, die Bewerberin zu gewinnen.

Frau Neemann-Güntner fragt nach, ob bereits das Gespräch zur Abstimmung mit der neuen Grundschulleiterin stattgefunden hat. Frau Laskowski entgegnet hierzu, dass sie ihr Konzept hierzu demnächst vorstellen wird. Eine entsprechende Behandlung dieses Themas kann daher in der Schulverbandsversammlung erfolgen.

Nachdem keine weiteren Fragen zu diesem Tagesordnungspunkt gestellt werden, schließt der Vorsitzende diesen.

13) Verschiedenes

Herr Schmidt bittet um Wortmeldungen.

Frau Neemann-Güntner berichtet, dass sie den Landrat des Kreises zur Resilienz des Schulzentrums befragt hat. Der Haupt- und Innenausschuss des Kreises wird über mögliche Kostenbeteiligungen beratschlagen. Herr Möller erklärt, dass der 8. Bauabschnitt nun si geplant ist, dass er über Strom beheizbar ist und als Notunterkunft bereitgestellt werden kann.

Herr Engelhard teilt mit, dass Familie von Bülow an ihn herangetreten ist und ihm einen Kostenvoranschlag für die Beseitigung der Schäden durch die Befahrung durch den Schulbus vorgelegt hat. Ein Beschluss aus 2018 besagt, dass die Kosten zu dritteln sind. Ein Drittel soll der Schulverband tragen, ein Drittel die Gemeinde Gudow und ein Drittel die Familie von Bülow. Der Schulverband soll keine Kosten von mehr als 7.000 € bezahlen. Der Kostenvoranschlag sieht insgesamt Kosten in Höhe von ca. 1.300 € vor. Aufgrund der geringen Kosten sieht der Schulverbandsvorsteher von einer Beteiligung der anderen beiden Kostenträger ab. Er wird der Familie von Bülow die Kostenübernahme durch den Schulverband mitteilen.

Des Weiteren teilt Herr Engelhard mit, dass die Lüftungskanäle, die durch die Halle gezogen sind, gereinigt werden müssen, damit man durch die Kanäle Roh-

re für die neue Lüftungsanlage führen kann. Diese Kosten (ca. 33.000 €) werden voraussichtlich durch die Versicherung übernommen. Da die Arbeiten allerdings relativ kurzfristig vorgenommen werden müssen, um den Bauablauf nicht zu riskieren, wurde der Auftrag nach Abstimmung mit dem stellvertretenden Schulverbandsvorsteher und dem Vorsitzenden des Verwaltungsausschusses erteilt. Die Rückmeldung von der Versicherung zu diesen Arbeiten wird noch in dieser Woche erwartet.

Nachdem weitere Wortmeldungen ausbleiben, bedankt sich der Vorsitzende für die Sitzung und den regen Austausch und wünscht Allen einen guten Heimweg.



Florian Schmidt
Vorsitzender



Nadine Frömter
Schriftführung

.....